

derungen an die zentrale staatliche Leitung und Planung ebenso wie der Übergang zur mittelfristigen Planung. Der erste Fünfjahrplan (1951—1955) diente bereits dem Aufbau der Grundlagen des Sozialismus.

Es waren gleichermaßen die von den Werktätigen erarbeiteten volkswirtschaftlichen Ergebnisse wie die im weiteren gesellschaftlichen Prozeß zu lösenden Aufgaben, die es ermöglichten und geboten, Rechtsakte zu erlassen, die auf die Verbesserung der Lebenslage großer Kreise der Werktätigen und den Ausbau der Stellung der Staatsbürger beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus abzielten.

Das galt besonders für solche Rechtsakte wie das Gesetz über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der DDR und die Förderung der Jugend in Schule und Beruf, bei Sport und Erholung vom 8. Februar 1950 (GBl. 1950 Nr. 15 S. 95). Im Zusammenhang damit wurde mit Gesetz vom 17. Mai 1950 (GBl. 1950 Nr. 57 S. 437) das Volljährigkeitsalter von 21 Jahren auf 18 Jahre herabgesetzt.

Weitere bedeutsame Regelungen der dargelegten Art waren die VO zur Entwicklung einer fortschrittlichen demokratischen Kultur des deutschen Volkes und zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Intelligenz vom 16. März 1950 (GBl. 1950 Nr. 28 S. 185), das Gesetz der Arbeit zur Förderung und Pflege der Arbeitskräfte, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur weiteren Verbesserung der materiellen und kulturellen Lage der Arbeiter und Angestellten vom 19. April 1950 (GBl. 1950 Nr. 46 S. 349), das Gesetz zur Förderung des Handwerks vom 9. August 1950 (GBl. 1950 Nr. 91 S. 827), das Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau vom 27. September 1950 (GBl. 1950 Nr. III S. 1037), die VO zum Schutze der Arbeitskraft vom 25. Oktober 1951 (GBl. 1951 Nr. 127 S. 957) u. a. m.

2.6.2.

### **Das Staatsrecht in der Etappe des planmäßigen Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus (1952—1960/1961)**

Die 2. Parteikonferenz der SED (1952) analysierte die objektiven gesellschaftlichen Prozesse, in denen bereits der Übergang zur sozialistischen Etappe der revolutionären Umwälzung zum Ausdruck kam. Sie beschloß, den *planmäßigen Aufbau des Sozialismus zur grundlegenden Aufgabe* zu erklären.<sup>68</sup>

Die von der SED betriebene Politik eines breiten antifaschistisch-demokratischen Bündnisses hatte in den damals ihrem Charakter nach kleinbürgerlich-demokratischen Parteien — im Ergebnis gründlicher Auseinandersetzungen — die Überzeugung von der Richtigkeit des Weges der Arbeiterklasse wachsen lassen. Das erleichterte es ihnen, ihren Standort auch im neuen Entwicklungsabschnitt der Gesellschaft an der Seite der Arbeiterklasse und ihrer Partei zu bestimmen. Sie bekannten sich zum Aufbau des Sozialismus und bekundeten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.<sup>69</sup>

Die Beschlüsse der 2. Parteikonferenz fixierten die vielfältigen Aufgaben, die beim Errichten der Grundlagen des Sozialismus auf ökonomischem, ideologischem, geistig-kulturellem und militärischem Gebiet gelöst werden mußten. Diese machten es unerlässlich, die Staatsmacht als das Hauptinstrument der Arbeiterklasse weiter zu stärken. Die einzuschlagende Richtung wurde wie folgt umrissen: „Es ist eine Verwaltungsreform durchzuführen, die eine engere Verbundenheit der staatlichen Verwaltungsorgane mit den Volksmassen, die systematische Anleitung dieser Organe und eine strenge Kontrolle der Durchführung der Gesetze und Verordnungen der Volkskammer und der Regierung sichert. Es ist notwendig, die Bevölkerung zur Achtung der demokratischen Gesetzlichkeit und zum Schutze des sozialistischen Eigentums zu erziehen und die demokratische Ordnung allseitig zu festigen.“<sup>70</sup>

Die Partei ließ keinen Zweifel daran, daß es um mehr als eine Änderung in der politisch-territorialen Gliederung der Republik und des Systems der staatlichen Organe ging. Das Ziel kam in der Bezeichnung des Gesetzes über die *weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe* in den Ländern der DDR vom 23. Juli 1952 (GBl. 1952 Nr. 99 S. 613) zum

68 Vgl. *Dokumente der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*, Bd. IV, Berlin 1954, S. 73.

69 Vgl. *Neue Zeit* vom 26. 7.1952.

70 *Dokumente der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*, Bd. IV., a. a. O., S. 73.